

Rückmeldeabschnitt

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi Rhein-Main
 Regionalverband Limburg und Mainz
 Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
 Tel.: 0 61 72 92 86 79
 Fax: 0 61 72 67 33 40

E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de
www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

Ich nehme an der Veranstaltung am 11. Oktober 2019 zum Thema »Kamerun: Von der Insel des Friedens zum gefährlichen Brandherd« mit dem Referenten Prof. Dr. Nazaire Bitoto Abeng in der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Mainz teil.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel. / Fax:

E-Mail:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgetfüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 061 72 67 33 40.

Veranstalter



pax christi Rhein-Main
 Regionalverband Limburg-Mainz



ZENTRUM OEKUMENE
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Fachbereich Frieden



Referat Weltmission/
 Gerechtigkeit und
 Frieden im Bistum Mainz



DFG-VK Bildungswerk
 Hessen e.V.



Landeszentrale
Politische Bildung
 Rheinland-Pfalz

Landeszentrale für
 politische Bildung
 Rheinland-Pfalz

Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6, neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter:
 → zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort in die erste Straße rechts einbiegen, die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit den Buslinien 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim) oder 65 (Richtung Weisenau) bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Pkw können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Weitere Infos:

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

Realisierung: meinhardt • www.meinhardt.info • Titel © Stringer / Kontributor

Wege aus der Gewaltspirale

Kamerun

Von der Insel des Friedens zum gefährlichen Brandherd

Referent: Prof. Dr. Nazaire Bitoto Abeng aus Kamerun

Freitag, den 11. Oktober 2019, 16.00 bis 19.00 Uhr
 Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
 Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Kamerun: Hintergründe und Auswege aus der Gewalteskalation

Kamerun galt lange als relativ stabiler Staat, als eine Insel des Friedens in Zentralafrika – besonders im Vergleich zu den Nachbarländern Nigeria, Kongo und Zentralafrikanische Republik, die schon seit Jahrzehnten mit Staatsstreichen, Kriegen und politischen Unruhen die Nachrichten prägen.

Seit Ende 2016 kommt es jedoch vermehrt zu gewaltsamen Konflikten in verschiedenen Teilen des Landes. Gewalt und Unterdrückung nehmen zu, die Fronten verhärten sich immer mehr. Insbesondere in drei Regionen ist das zentralafrikanische Land Schauplatz größerer Konflikte: Im äußersten Norden des Landes sind die Auswirkungen des Terrors der islamistischen Boko-Haram-Miliz deutlich zu spüren, im Osten muss die Aufnahme vieler Flüchtlinge aus der Zentralafrikanischen Republik bewältigt werden, und der Konflikt um die anglophonen Gebiete im Westen eskaliert zunehmend.

Dieser Konflikt zwischen anglophonen Bevölkerungsteilen und der frankophonen Zentralregierung in Yaoundé, der im Zentrum der Veranstaltung steht, führte binnen kürzester Zeit zu über tausend Toten und 530.000 Binnenflüchtlingen. – Ein international unbeachteter Konflikt, den der Norwegische Flüchtlingsrat im Juni 2019 an die erste Stelle der Liste der vergessenen Krisen auf der Welt setzte. Vordergründig geht es um die sich wirtschaftlich, politisch und kulturell benachteiligt fühlende englischsprachige Minderheit im Westen des Landes. Hinter den Kulissen sorgen jedoch soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit und Landkonflikte schon länger für Spannungen in der Bevölkerung. Die Wiederwahl des autoritär regierenden Langzeitpräsidenten Paul Biya im Oktober 2018 hat die Stimmung zusätzlich angeheizt.

In seinem einleitenden Vortrag wird unser Referent, Prof. Dr. Nazaire Bitoto Abeng, vor allem einigen für ein Verständnis des Konflikts zentralen Fragen nachgehen: Wo liegen die grundlegenden Ursachen, die immer wieder diesen Konflikt befeuern? Welche Auswirkungen hat heute noch die koloniale Vergangenheit des zentralafrikanischen Vielvölkerstaates und ehemaligen

»Deutschen Schutzgebietes«? Welche Rolle spielen die frühere Kolonialmacht Frankreich und die politische wie verfassungsmäßige Entwicklung des Landes nach der Unabhängigkeit für den Ausbruch der aktuellen Krise?

Gemeinsam soll anschließend darüber diskutiert werden, wie einer weiteren Eskalation des Konflikts vorgebeugt werden kann. Was wird vor Ort getan, um einen Ausweg aus der Krise zu finden? Wie verhält sich die internationale Gemeinschaft, und wo liegen die Einflussmöglichkeiten von UNO und OAU? Welchen Beitrag zur Prävention können Instrumente der Zivilen Konfliktbearbeitung leisten? Und welche Rolle spielen hierbei zivilgesellschaftliche und kirchliche Organisationen?

Prof. Dr. Nazaire Bitoto Abeng, geboren in Ayos/Kamerun, studierte Philosophie, Theologie und Soziologie in Yaoundé/Kamerun, Paris und Münster. 1983 schloss er in Münster bei Prof. Johann Baptist Metz seine Promotion als Doktor der Theologie ab. Von 1983 bis 1986 arbeitete er bei Prof. Metz an einem Forschungsprojekt zum Thema »Kultureller Polyzentrismus der Weltkirche« und war anschließend bis 1990 als Afrikareferent bei MISSIO in Aachen tätig. Dort absolvierte er »nebenbei« auch noch eine Ausbildung zum Maurermeister. Er war Mitgründer der Katholischen Universität in Yaoundé und bis zu seiner Emeritierung Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte. Als Gastprofessor lehrte er 2001 an der Universität Frankfurt am Main und 2003 an der Universität Freiburg. Prof. Nazaire Abeng ist verheiratet und hat fünf Kinder.



Das Programm am 11. Oktober 2019

- 16.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Aktivitäten der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main
- 16.20 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Nazaire Bitoto Abeng
- 19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die Initiatorinnen und Initiatoren dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind pax christi Rhein-Main – Regionalverband Limburg-Mainz, das Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, das Referat Weltmission/Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie das DFG-VK Bildungswerk Hessen e.V. Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Veranstaltungen in Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird. Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind öffentlich.